

Minutenandacht zum 17. März 2020

von Hermann Miklas

Gnade sei mit euch – und Friede von Gott, unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus!

Im Neuen Testament heißt es einmal (Römer 8,28): „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen!“

Um ehrlich zu sein: Ich bin immer ein bisschen skeptisch, wenn Christinnen und Christen ihren Mund zu voll nehmen; wenn die, denen es persönlich gut geht, sich anmaßen, denen Trost spenden zu wollen, die sich gerade in einer tiefen Krise befinden.

Nun habe ich allerdings vor wenigen Tagen bei Dietrich Bonhoeffer Worte gefunden, die für mich absolut glaubwürdig sind. Weil er sie selbst in der größten Krise seines Lebens geschrieben hat, nämlich in der Todeszelle eines Gefängnisses, wenige Monate vor seiner Hinrichtung (1945). Seine Worte lassen mich seither nicht los. Bonhoeffer schreibt:

*„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann – und will.
Und dafür braucht er eben Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.*

*Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandkraft geben will, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im Voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.*

*Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,
und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.*

*Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“*

Lasst uns Gott, den Herren bitten, dass er auch uns in diesen Tagen ein solches Vertrauen schenken möge: Das Vertrauen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen – und dass wir trotz Corona behütet sind. Und auch bleiben.

Amen